

PRESSEINFORMATION

Neue WKO-Spielzeit 24/25



Heilbronn, 11.06.2024

„Ohren_Glück – unter diesem Motto steht die neue Spielzeit 2024/25 des WKO. Mag das Motto jährlich wechseln, die künstlerischen Aktivitäten des WKO stützen sich seit jeher auf zwei Haupt-Säulen: Da sind zum einen die orchestereigenen Abonnementreihen in Heilbronn und Ulm, zum anderen die umfangreiche nationale und internationale Gastiertätigkeit. Abgerundet wird das Portfolio durch Sonderprojekte, CD-Aufnahmen und dem beliebten Kinder-Jugendprogramm „InEar“.

Neben den Abonnementkonzerten sind für das Heilbronner Stammpublikum des WKO zwei Veranstaltungen gleichsam ein Fixpunkt im Kalender: das alljährliche Neujahrskonzert am 5. Januar – 2025 nimmt es musikalische Anleihen bei der „fünften Jahreszeit“, dem „Karneval“ – sowie das Heilbronner Klassik Open-Air am Kiliansplatz am 7. Juni 2025.

Nach einer famosen Produktion von Mozarts Figaro steht zwei Jahre später erneut eine Mozart-Produktion an: Ab Februar 2025 können Opernfreunde im Theater Heilbronn eine Inszenierung von Mozarts „Don Giovanni“ erleben. Regie führt der Hausherr Axel Vornam. Das Gesangsensemble kommt wie gehabt von der Stuttgarter Musikhochschule. Was den Publikumsnachwuchs betrifft, so wollen die InEar-Angebote die jungen Klassik-Enthusiasten begeistern. „Juri jagt das Schlossgespenst“ (25. bis 28. Februar 2025) heißt es bei den Schülerkonzerten mit Juri Tetzlaff als „Jäger“. Die Familien- und Kindergartenkonzerte (16. und 17. März 2025) präsentiert die Schauspielerin Ilona Christina Schulz, die sich mit Peer Gynt auf „die Suche nach dem Glück“ begibt.

Zurück zum Saisonanfang: Den Auftakt bildet ein Gastspiel des WKO am 8. September 2024 im Rahmen des Kultursommers Hohenlohe auf der Götzenburg Jagsthausen. Wo sonst Goethes Götze die Theaterbegeisterung entfacht, hält jetzt Richard Strauss` Melodram „Enoch Arden“ Einzug – eine fesselnde Seefahrer-Geschichte, für die das WKO eigens eine neue Orchesterfassung erstellt hat. Am Pult steht Risto Joost, als Sprecher fungiert der prominente TV- und Theater-Mime Stefan Wilkening.

Mit Martin Stadtfeld, inzwischen einer der profiliertesten Pianisten

Kontakt:

Nele Wörz

t. 07131-27 109 51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11
74072 Heilbronn

www.wko-heilbronn.de

hierzulande, ist das WKO gleich mit mehreren Projekten unterwegs: Im Herbst 2024 prägen Werke des Barock von Händel und Bach das Programm der Konzerte in der Frauenkirche Dresden (27. September 2024) sowie im niederrheinischen Viersen (30. September 2024). Dass Stadtfeld nicht nur seinen Bach beherrscht, sondern auch das große romantische Repertoire, davon kann man sich beim Gastspiel in Holzminden (27. Oktober 2024) überzeugen. Im Zentrum hier: Chopins 1. Klavierkonzert in der Streicherfassung. Im Sommer 2025 kommen Solist und Orchester dann nochmals zusammen: Bei den traditionsreichen Weilburger Schlosskonzerten (21. Juni 2025) hat Stadtfeld neben dem d-Moll-Klavierkonzert von Johann Sebastian Bach außerdem Mozarts „Jeunehomme“-Klavierkonzert Es-Dur KV 271 im Gepäck.

Ein Wiedersehen mit „WKO Young Artist“ Dominik Wagner führt das Orchester ins Niedersächsische: Am 3. November 2024 stehen im Schloss Celle das 1. Kontrabass-Konzert Giovanni Bottesini, dem „Paganini des Kontrabasses“, auf dem Programm sowie das großartige Bartok-Divertimento für Streicher.

Weitere „Wiederholungstäter“ schließen sich an: Mit dem niederländischen Pianisten Hannes Minnaar gastiert das WKO am 1. Dezember erneut im Amsterdamer Concertgebouw, mit Hornist Felix Klieser – mit dem das Orchester zuletzt im Frühjahr 2024 eine umjubelte Konzertserie absolvierte – präsentiert der Klangkörper festlich-weihnachtliche Klassik in Hildesheim (5. Dezember 2024) und Mülheim an der Ruhr (6. Dezember 2024). Gleich zwei internationale Klarinetten-Größen sind Anfang des Jahres 2025 beim WKO zu Gast. Zunächst Sabine Meyer, dem WKO seit Jahrzehnten eng verbunden, die mit Werken von Weber und Strauss nicht nur im Heilbronner Abonnement erscheint, sondern mit dem WKO unter Risto Joost auch in Kaiserslautern (23.1.), Ludwigsburg (24.1.), Weingarten (2.4.) sowie bei den Meisterkonzerten Wiesbaden (26.1.) auftritt. Die deutsch-israelische Klarinetistin Sharon Kam, ebenfalls WKO-Stammgast, ist in 24/25 Residence-Künstlerin der Tonhalle Düsseldorf. Ebendort begleitet sie das von Chefdirigent Risto Joost geleitete Orchester bei Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert und Pendereckis Sinfonietta.

Und noch ein guter alter Bekannter schaut im März 2025 vorbei: der Geiger Michael Barenboim. Er war gefeierter Solist bei der großen Südkorea-Tournee des WKO im November 2022. Im März 2025 interpretiert er bei zwei Konzerten in Karlsruhe (25.3.) und Bruneck/Südtirol (27.3.) Arvo Pärts eindringlich-meditative »Fratres«-Musik sowie das Concerto funebre von Karl Amadeus Hartmann. Dazu gesellt sich Tschaikowskys Streicherserenade. Mit dem gleichen Programm, aber einer anderen Solistin, gastiert das WKO

am 22. Mai 2025 im Konzerthaus Berlin. Diesmal liegt der Solopart in den Händen von Franziska Hoelscher.

Auch neue Namen finden sich im 24/25er Kalender. Ein ganz großer: der US-Organist Cameron Carpenter. Der bekennende Exzentriker präsentiert in der Meisterkonzertreihe in Nürnberg (4. Mai 2025) mit dem WKO zwei stilistisch gegensätzliche Werke: Prunkender Barock von Georg Friedrich Händel sowie die chamäleonhafte Orgelvirtuosität von Francis Poulenc – ein überaus reizvoller Kontrast.

Vor der Sommerpause heißt es dann noch einmal Bühne frei für die Swiss Connection des WKO. Am Pult steht dann Mario Venzago, einer der Großmeister unter den eidgenössischen Dirigenten, und Solist ist der junge Geiger Sebastian Bohren, der im Rahmen seiner vielbeachteten Konzertreihe im schweizerischen Brugg seinen Blick gen Baltikum richtet: zum kürzlich entstandenen 2. Violinkonzert von Peteris Vasks!

Wie so manches im 24/25er-Konzertkalender des WKO eine sicherlich spannende Entdeckung! Und wie das WKO-Saisonprogramm insgesamt hoffentlich fürs Publikum eine Quelle für jede Menge _Ohren_Glück!